KI-Vorfallakte und Meldechronologie

Fiktive Fallwerte und begründete Auswertung

KI07 · Kenntnis am 7. Februar 2028. Der 15. Kalendertag als Rechenmarke ist der 22. Februar. Die Feststellung des Zusammenhangs liegt schon am 8. Februar um 11.00 UTC.

Prüfpunkt	Soll oder Vergleich	Beobachtung	Entscheidung
Kenntnis	Zeitpunkt und Rolle getrennt sichern	7. Februar 2028, 09.00 UTC beim Betreiber.	Rechnerischer Kalendertag +15 ist 22. Februar.
Zusammenhang und Meldung	Zeit der Feststellung mit Versand vergleichen	8. Februar, Feststellung 11.00 UTC, Meldung 11.10 UTC.	10 Minuten mit Zeitbeleg, unverzüglich separat beurteilen.
Gegenprobe	Versand nach einem weiteren Tag	Versand 9. Februar um 11.00 UTC.	1.440 Minuten, Klärungsauftrag bleibt offen.

Erwartetes Arbeitsergebnis

Eine nachvollziehbare Übergabe von Betreiber und Anbieter mit Versandstand, offener Fristfrage und Nachtestauftrag.

Melderelevante Tatsachen, Systemversion und Rolle erfassen

Kenntnis, Zusammenhang und Versand in UTC erfassen

Nur den bestätigten Pfad bewerten und Abhilfe verfolgen

KI-Vorfallakte und Meldechronologie

Nennen Sie zu Ihrer Beobachtung jeweils einen auffindbaren Beleg.

Trennen Sie früheste Kenntnis, Bestätigung des Zusammenhangs, Übermittlungsbeleg und die Rechenmarke für den bestätigten Meldetyp.

Prüfkennung, Rechtsträger und Stichtag

Bearbeitung und verantwortliche Stelle

Vorfall-ID, Rolle und Systemversion

Festgestellte Auswirkung und Nachweis

Früheste Kenntnis in UTC

Beleg für Kausalität oder Wahrscheinlichkeit

Empfänger, Versand und Empfang

KI-Vorfallakte und Meldechronologie

Beziehen Sie Abhilfe und Nachtest auf den ursprünglichen Prüfauftrag.

Befund und zugehörige Belegreferenz

Fristprüfung und andere eigene Meldeläufe

Geprüfter Nachtest mit Datum, Beobachtung und Versionsbeleg

Korrektur, Nachtest und Wiederaufnahme

Freigabe durch und am

Offener Auftrag und Termin